STADTKIRCHE STEIN AM RHEIN

Sonntag den 1. Dezember 1935, abends 1/2 8 Uhr

ADVENTSMUSIK

Ausführende: DORA BAUM, Gesang
LOUISE SCHLATTER, Violine
ALFRED BAUM, Orgel

PROGRAMM

Toccata und Fuge in F-Dur . . . . Dietrich Buxtehude

„Erwachet zum Kriegen",
Kantate am 1. Advent für Gesang, Violine und Orgel . . G. Philipp Telemann

Sonate in E-Dur für Violine und Orgel . . . . . Georg Friedrich Händel

Introduction und Fuge . . . . Alfred Baum

Nun komm der Heiden Heiland
Choralfantasie für Orgel

Rec. und Arie „Komm Jesu komm"
aus Kantate am 1. Advent Nr. 61, Gesang, Violine und Orgel

Jesu meine Freude
Choralvorspiel für Orgel

Arie „Oeffne dich mein ganzes Herze",
aus Kantate Nr. 61, Gesang, Violine und Orgel

Wie schön leucht uns der Morgenstern
Choralvorspiel für Orgel . . . . Joh. Seb. Bach

Passacaglia in C-Moll . . . . Joh. Seb. Bach

Eintritt Fr. 1.—

Programm berechtigt zum Eintritt

TEXT

Kantate von G. Ph. Telemann.

Erwachet zum Kriegen, ihr Seelen, rüstet euch
Auf, auf, die Sinnen zu betäuben;
übet in des Geistes Kraft eine gute Ritterschaft!
Sucht durch Wachen, Beten, Glauben, euren Feinden obzusiegen,
sonst verliert ihr Gottes Reich!

Der Tag erscheinet, die Stund' ist da, vom tiefen Schlafe aufzustehen
und in den Kampf mit Fleisch und Blut zu gehen!
Das Heil ist nah; doch auch Gefahr und Fall sind näher, als ihrs meinet;
denn wer das Heil mit Füssen tritt,
wird statt des Heils Verderben und statt des Segens Fluch ererben.
Der Gnadenkönig bringt den Frieden Gottes mit, doch denen,
die mit sich in trägem Frieden leben, wird dieser Friede nicht gegeben.
Darum nun gute Nacht, o Freundschaft, die mir Gott zum strengen
Feinde macht! Dir sei ein steter Hass, ein steter Kampf geschworen,
bis mit dem Leben sich zugleich auch deine Macht verloren.
Du aber, der du mich zum Wollen angeflammt, von dem auch mein
Vollbringen stammt, mein König, gib bei diesem Toben
mir Kraft von oben und sei, da mir allein der Ansatz viel zu heftig,
durch deinen Geist in meiner Ohnmacht kräftig!

Wappne mich mit deiner Stärke, Gott, mein Retter, meine Burg.
Hilf mir kämpfen, hilf mir ringen, hilf mir die wallenden Lüste bezwingen,
heilige mich durch und durch.

Aus Kantate Nr. 61, Nun komm der Heiden Heiland, von Joh. Seb. Bach.

Der Heiland ist gekommen, hat unser armes Fleisch und Blut an sich
genommen und nimmet uns zu Blutsverwandten an.
O! allerhöchstes Gut, was hast du nicht an uns getan?
Was tust du nicht noch täglich an den Deinen?
Du kommst und lässt dein Licht mit vollem Segen scheinen.

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche nnd gieb ein selig neues Jahr.
Befördre deines Namens Ehre, erhalte die gesunde Lehre
und segne Kanzel und Altar!

Oeffne dich, mein ganzes Herze, Jesus kommt und ziehet ein!
Bin ich gleich nur Staub und Erde, will er mich doch nicht verschmäh'n,
seine Lust an mir zu sehn, dass ich seine Wohnung werde.
O, wie selig werd' ich sein.

STADTKIRCHE STEIN AM RHEIN

Sonntag den 1. Dezember 1935, abends ½ 8 Uhr

ADVENTSMUSIK

Ausführende: DORA BAUM, Gesang
LOUISE SCHLATTER, Violine
ALFRED BAUM, Orgel

PROGRAMM

Toccata und Fuge in F-Dur . . . . Dietrich Buxtehude

„Erwachet zum Kriegen",
Kantate am 1. Advent für Gesang, Violine und Orgel . . G. Philipp Telemann

Sonate in E-Dur für Violine und Orgel . . . . Georg Friedrich Händel

Introduction und Fuge . . . . Alfred Baum

Nun komm der Heiden Heiland
Choralfantasie für Orgel

Rec. und Arie „Komm Jesu komm"
aus Kantate am 1. Advent Nr. 61, Gesang, Violine und Orgel

Jesu meine Freude
Choralvorspiel für Orgel

Arie „Oeffne dich mein ganzes Herze",
aus Kantate Nr. 61, Gesang, Violine und Orgel

Wie schön leucht uns der Morgenstern
Choralvorspiel für Orgel . . . . Joh. Seb. Bach

Passacaglia in C-Moll . . . . Joh. Seb. Bach

Eintritt Fr. 1.— Programm berechtigt zum Eintritt

TEXT

Kantate von G. Ph. Telemann.

Erwachet zum Kriegen, ihr Seelen, rüstet euch
Auf, auf, die Sinnen zu betäuben;
übet in des Geistes Kraft eine gute Ritterschaft!
Sucht durch Wachen, Beten, Glauben, euren Feinden obzusiegen,
sonst verliert ihr Gottes Reich!

Der Tag erscheinet, die Stund' ist da, vom tiefen Schlafe aufzustehen
und in den Kampf mit Fleisch und Blut zu gehen!
Das Heil ist nah; doch auch Gefahr und Fall sind näher, als ihrs meinet;
denn wer das Heil mit Füssen tritt,
wird statt des Heils Verderben und statt des Segens Fluch ererben.
Der Gnadenkönig bringt den Frieden Gottes mit, doch denen,
die mit sich in trägem Frieden leben, wird dieser Friede nicht gegeben.
Darum nun gute Nacht, o Freundschaft, die mir Gott zum strengen
Feinde macht! Dir sei ein steter Hass, ein steter Kampf geschworen,
bis mit dem Leben sich zugleich auch deine Macht verloren.
Du aber, der du mich zum Wollen angeflammt, von dem auch mein
Vollbringen stammt, mein König, gib bei diesem Toben
mir Kraft von oben und sei, da mir allein der Ansatz viel zu heftig,
durch deinen Geist in meiner Ohnmacht kräftig!

Wappne mich mit deiner Stärke, Gott, mein Retter, meine Burg.
Hilf mir kämpfen, hilf mir ringen, hilf mir die wallenden Lüste bezwingen,
heilige mich durch und durch.

Aus Kantate Nr. 61, Nun komm der Heiden Heiland, von Joh. Seb. Bach.

Der Heiland ist gekommen, hat unser armes Fleisch und Blut an sich
genommen und nimmet uns zu Blutsverwandten an.
O! allerhöchstes Gut, was hast du nicht an uns getan?
Was tust du nicht noch täglich an den Deinen?
Du kommst und lässt dein Licht mit vollem Segen scheinen.

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche nnd gieb ein selig neues Jahr.
Befördre deines Namens Ehre, erhalte die gesunde Lehre
und segne Kanzel und Altar!

Oeffne dich, mein ganzes Herze, Jesus kommt und ziehet ein!
Bin ich gleich nur Staub und Erde, will er mich doch nicht verschmäh'n,
seine Lust an mir zu sehn, dass ich seine Wohnung werde.
O, wie selig werd' ich sein.